

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Keuchhusten

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

Die Sterblichkeit an der Krankheit hat also 1887 gegenüber 1886 (248) zugenommen, übertrifft auch diejenige des Jahrzehnts, während sie hinter derjenigen der vorhergehenden Jahrzehnte zurückbleibt. (Durchschnitt 1870/79: 494, 1860/69: 338, 1852/59: 330.)

9. Scharlach.

An Scharlach starben im letzten Jahrzehnt:

1878	1371	1882	741	1886	120
1879	1247	1883	338	1887	129
1880	1036	1884	219		
1881	820	1885	100	Durchschnitt	612

(Durchschnitt 1870/79: 1029, 1860/69: 487, 1852/59: 441). Die Sterblichkeit an Scharlach hat 1887 gegenüber dem nächsten Vorjahr etwas zugenommen, ist aber im Vergleich zu weiteren Vorjahren sehr gering gewesen.

10. Keuchhusten.

Dem Keuchhusten erlagen:

1878	621	1882	555	1886	475
1879	529	1883	300	1887	313
1880	426	1884	511		
1881	629	1885	714	Durchschnitt	507

(Durchschnitt 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554), im Jahr 1887 also erheblich weniger als im Durchschnitt und als in dem nächsten Vorjahr.

11. Diphtherie (Rachenbräune) und Krup.

Daran starben:

Diphtherie		Krup		Diphtherie		Krup		Diphtherie		Krup	
1878	650	515	1882	736	777	1886	434	386			
1879	937	594	1883	372	464	1887	407	371			
1880	1014	870	1884	552	462						
1881	806	839	1885	559	517	Durchschnitt	647	579			

Auch diese Krankheiten forderten im Jahre 1887 eine verhältnismäßig geringe Zahl von Opfern.

Die Krankheiten bei Ziff. 8 bis 11 sind wesentlich Kinderkrankheiten; das 1te Lebensjahr ist an den Todesfällen in verschiedenem Maße betheilt. Im Jahr 1887 starben Untereinjährige an Masern 91 (30,6 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 19 (14,7 %), an Keuchhusten 194 (62,0 %), an Diphtherie 28 (6,7 %), und an Krup 67 (18,1 %); an Diphtherie also absolut und verhältnismäßig am wenigsten, an Keuchhusten am meisten.

12. Typhus.

Am Typhus starben:

1878	548	1882	322	1886	229
1879	566	1883	309	1887	226
1880	467	1884	306		
1881	402	1885	280	Durchschnitt	366

während ihm 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 Personen erlagen. Die Todesfälle am Typhus sind seit 1871, abgesehen von einigen geringen Schwankungen, in steter Abnahme begriffen; es darf daher mit immer mehr Grund angenommen werden, daß hier ein ersichtlicher Erfolg der Heilkunst und gesündlichen Fürsorge vorliegt.

Die Abnahme zeigt sich sowohl in den größeren Gemeinden bezw. Städten, als in den kleineren Gemeinden. Wenn früher der Typhus in den letzteren besonders häufig vorkam (vgl. die Darstellung für 1882), so wird in den letzten Jahren im Ganzen die Ausgleitung zwischen den größeren und kleineren Gemeinden eine immer größere; im J. 1887 steigt sogar die Zahl der Todesfälle in den größeren Gemeinden, während sie in den kleineren fortgesetzt abnimmt. In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern starben am Typhus 1882: 71 (auf 1000 Einw. 0,20), 1883: 82 (0,25), 1884: 65 (0,20), 1885: 55 (0,15), 1886: 45 (0,13), 1887: 74 (0,21); in den übrigen Gemeinden bezw. 251 (0,20), 227 (0,18), 241 (0,19), 225 (0,18), 184 (0,15), 152 (0,12).